

Görlitzer Anzeiger.

No. 34. Donnerstags, den 25. August 1825.

T. F. Schirach, Redakteur und Verleger.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 5 Personen beerdiget worden, a) mit Ceremonien: Fr. Carol. Henr. Raußmaan geb. Sülter, Hrn. Karl Benj. Raußmanns, gewes. B. und Posam. in Camenz, Ehewirthin, alt 48 J. 7 M. 10 T.; an Geschwulst und Nervenschlage. — Mstr. Carl Glieb. Kochs, B. und Tuchmach. allh. und weil. Frn. Christ. Frieder. geb. Böhmer, Töchterl., Auguste Amalia Clara, alt 4 J. 8 Mon. 27 Tg.; am Scharlachfieber. — Mstr. Joh. Chrst. Friedr. Prasses, Bürg., Fisch. und Garnbleich. allh. und Frn. Joh. Soph. geb. Thiermann, Töchterl., Charitas Agnes, alt 4 J. 1 Mon. 6 Tg.; am Scharlachfieber. — Glob. Ludw. Junghans, B. und Speisekr. allh. und Frn. Mar. Dor. geb. Renner, Sohn, Friedrich Johannes, alt 7 J. 5 M. 23 T.; am Scharlachfieber. — b) ohne Ceremonien Elias Huckauf, B. und Gartenbesitz. allh. und Frn. Mar. Rosin. geb. Rückert, Söhnlein, Johann Carl August, alt 14 Tg.; an Krämpfen.

Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Oekonomen Martin und Karl Bär zu Klein-Kältzig das im Markgrafthum Oberlausitz und dessen Rothenburger Kreise belegene, der Frau Johanne Karoline Elisabeth von Berge geb. Glöckner gehörige, mit Vorbehalt der Erbfolge, der Ritterdienste und anderer Lehnsherrlichen Gerechtigkeiten aus Lehn in Erbe verwandelte Antheil-Gut Eselsberg, welches nach der, der oberlausitzischen Hofgerichts-Grundtaxe vom 30. Sept 1727 gemäß am 31. Mai d. J. aufgenommenen Schätzung auf 8197 thlr. und nach der zugleich angelegten Nutzungs-Taxe auf 13470 thlr. Preuß. Cour. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird.

Indem nun dies hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den, vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath D. Sohr auf

den Zweiten Januar 1826,
den Vierten März 1826 und
den Sechsten Juni 1826

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legiti-



mirten Mandatarium; wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft mit hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Assessoren Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflektirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden. Glogau, den 18. Juli 1825.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag eines Gläubigers die Subhastation des dem Bäcker-Meister Neumann allhier vor dem Reichenbacher Thore sub No. 499. gelegenen Hauses verfügt und ein peremtorischer Licitations Termin auf

den Funfzehnten Oktober c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Heino auf dem hiesigen Landgericht anberaumt worden ist. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, entweder persönlich oder durch legitimirte mit Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden, mit Einwilligung der Interessenten, der Zuschlag erfolgen wird. Uebrigens ist das in Rede stehende Haus mit Berücksichtigung der darauf liegenden Abgaben auf 1134 thlr. 7 sgr. 6 pf. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden und es kann die hierüber aufgenommene gerichtliche Verhandlung in der Landgerichts-Registratur während den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden. Görlitz, den 15. Juli 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Bekanntmachung. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Garten-Nutzung von dem Gastwirth Jackischen Hause Nr. 728. vor dem Neißthore allhier, in dem vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig an gewöhnlicher Landgerichtsstelle auf

den 29. August c. Nachmittags 3 Uhr

anberaumten Termine bis Martini d. J. verpachtet werden soll, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Görlitz, den 19. August 1825. Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Es sollen auf den 30. August d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Inquisitorials-Gebäude, die nicht weiter benöthigten Bau-Utensilien, ingleichen andere Gegenstände, eiserne Thüren, Fenster und Fensterrahmen, Ofenfüße, ein kupferner Waschkessel rc. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Courant käuflich überlassen werden. Das Verzeichniß hiervon ist bei dem Königl. Land-Gericht allhier und in dem Inquisitoriats-Lokale ausgehangen und einzusehen. Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Görlitz, den 20. August 1825.

Die Königl. Justiz-Commission daselbst.

Auktions-Bekanntmachung. Zu Folge hoher Verfügung sollen die zum Nachlaß der am 25. Sept. 1824 hieselbst verstorbenen Frau Christiane Dorothee Richter, geb. Fortange gehörigen Mobiliar-Effekten bestehend in Pretiosen, worunter goldne Ketten, dergl. Ringe mit Diamanten rc, Silberzeug verschiedener Art, Wanduhren, Porzellain, Gläser u. dgl., Flaschen, Zinn, Kupfer, Metal, Messing, Blech, Eisen, Leinenzeug und Betten, Meubles, Haus- und Küchengeräthschaften, weiblichen Kleidungsstücken, 2 Schlitten, 5 Wagen-Leitern u. s. w. in termino

den Zweiten September d. J.

und den darauf folgenden Tag Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 5 Uhr in dem Richterschen Hause, Fischmarkt Nr. 62, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 5. Juli 1825.

Die Herren Impfärzte auf dem Lande ersuche ich mit Ablauf dieses Monats Ihre Impflisten an mich einzusenden.

Diejenigen Orts-Gerichten, welche ihre Atteste wegen des Befindens der Kinder nach der Impfung noch nicht eingereicht haben, werden erinnert, dies jetzt baldmöglichst zu thun.

Zugleich mache ich dem hiesigen Publiko bekannt, daß ich nur noch bis Michaeli Donnerstags von 1 bis 3 Uhr in meiner Wohnung unentgeldlich die Schutzpocken impfe. Görlitz, den 25. Aug. 1825.

Massalien.

Das unterzeichnete Gerichts-Amt subhastiret den zu Nieder-Zodel sub Nr. 1 belegenen Erb- und Gerichtskretscham, der mit den dazu gehörigen Gebäuden, Gärten, Feld, Wiesen, und andern Grundstücken, und mit den darauf ruhenden Gerechtigkeiten auf 9005 thlr. 15 sgr. Cour. gerichtlich gewürdert worden ist, auf den Antrag der Besitzerin Amalia Keller, geb. Fehrmann, und deren Creditoren, und fordert besitzfähige Kauflustige, hiermit auf, sich in termino

den 16. August,
den 17. October,
und peremtorie
den 16. Dezember } 1825.

Vormittags um 9 Uhr in dem gewöhnlichen Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichts im herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Zodel, einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Subhastations-Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, geschehen wird.

Zugleich werden alle diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus den, den betreffenden Grund- und Hypotheken-Acten vorgehefteten Hypotheken-Folien nicht hervorgehen, hierdurch aufgefordert: solche spätestens in dem obengedachten peremtorischen Bietungs-Termine anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Noes bei Rothenburg, am 4. Juny 1825.

Das Gerichts-Amt von Nieder-Zodel. Bräuer.

Zum nothwendigen Verkauf des bereits sub hasta gestellten, zu Thiemendorf, Rothenburger Kreises, gelegenen auf 2060 thlr. 11 gr. gewürderten und mit Nr. 1. bezeichneten Schwerdtnerschen Wassermahlmühlen-Grundstück, auf das, in dem am 26. April d. J. angestandenen Termine ein Gebot von Fünfhundert Thalern erfolgt war, ist auf Antrag des Besitzers unter Zustimmung des, die Subhastation extrahirt habenden Gläubigers ein anderweiter peremtorischer Bietungs-Termin den Fünfzehnten November 1825 früh um Zehn Uhr angesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe zu Wiese sich einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und mit Einwilligung der eingetragenen Gläubiger des Zuschlags gewärtig zu seyn. Die Kaufbedingungen und die Taxations-Verhandlung dieses Mühlengrundstücks können bei unterzeichnetem Justitiar sowohl, als bei dem Ortsrichter eingesehen werden, so wie die Mittheilung der etwa noch vorkommenden Bedingungen in dem Termine selbst, geschehen soll. Wiesa, am 20. Juli 1825.

Das Adlich von Uechtritzische Gerichts-Amt zu Wiesa und Thiemendorf. D. Kirsch, Justit.

Mit Bezug auf die, durch das Liegnitzer Regierungs-Amtsblatt Nr. 27. publicirte Ersatz-Aushebungs-Instruktion vom 13. April c. werden alle junge Mannschaften, welche *Anno* 1800 bis mit 1805 geboren sind und sich hier aufhalten, andurch aufgerufen, sich — daferne sie noch bei keiner Truppen-Gattung des activen Militairs stehen, oder nicht wirkliche Invaliden-Scheine von der Königl. Departements-Commission vollzogen in Händen haben — Behufs der zu berichtigenden Stamm-Rolle mit dem, über ihr Alter und sonstiges Verhältniß, hinsichtlich der Militair-Verpflichtung sprechenden Ausweiß versehen, sofort und spätestens bis zum 26. d. M. bei dem Stadtwachtmeister Pechtel allhier persönlich zu melden.

Für diejenigen jungen Leute, welche hier geboren oder nach ihrem Gewerbs- und Familien-Verhältniß einheimisch sind, sich aber zur Zeit nicht hier, sondern abwesend befinden, müssen die Eltern oder Vormünder, auch sonstige Verwandte die Anmeldung bewirken.

Alle Diejenigen, welche sich dieser Aufforderung ungeachtet, binnen der gesetzten Frist nicht melden, oder hinsichtlich deren die Anmeldung Seitens ihrer Angehörigen unterbleibt, und welche dies nicht hinreichend zu entschuldigen vermöchten, gehen dadurch aller etwanigen Reklamations-Gründe verlustig, und werden Falls sie zum Militairdienst tauglich befunden werden sollten, dazu vorzugsweise in Anspruch genommen und der betreffenden Behörde in dieser Maaße empfohlen werden. Görlitz, den 8. Aug. 1825. Der Magistrat.

Auf bevorstehenden 31. August, Mittwochs nach dem 13. Sonntage nach Trinitat., wird das Jahresfest der hiesigen Hülfsbibelgesellschaft in der Hospitalkirche zum heil. Geiste, Nachmittags um 3 Uhr, gefeiert werden. Es ergehet daher nicht nur an sämmtliche Mitglieder und Wohlthäter des Vereins, sondern auch an Alle, welchen der ehrwürdige Zweck desselben nicht gleichgültig ist, die Einladung, diesem Jahresfeste gefälligst beizuwohnen. Die aus der Ferne sich einfindenden Mitglieder werden an der Kirchthüre das Verzeichniß Derer in Empfang nehmen, aus welchen die Zahl der ausgeschiedenen Direktoren zu ersetzen ist, und auf dem Wahlzettel fünf Namen zu unterstreichen belieben. Auch wiederholen wir hierbei recht dringend die Bitte und den Wunsch, daß sich doch noch Mehrere diesem Vereine anschließen möchten. Auch der geringste Beitrag wird mit Dank angenommen und gewissenhaft verwendet werden. Wer sich übrigens um die gute Sache verdient machen will, wird durch eine am Schluß der Feierlichkeit zu veranstaltende Collekte Gelegenheit dazu bekommen. Endlich erinnern wir auch diejenigen Mitglieder, deren Beiträge noch rückständig sind, ganz ergebenst, solche sobald als möglich bei dem Herrn Cassirer abzuführen; diejenigen aber, die schon seit mehrern Jahren solche nicht eingereicht haben, werden, wenn sie sich bis zum 31. August nicht selbst erklären, ob sie noch für Mitglieder der Gesellschaft gehalten werden wollen oder nicht, von Seiten des Präsidiums darum befragt werden. Görlitz, am 16. August 1825. Das Direktorium der Bibelgesellschaft.

In Gersdorf bei Reichenbach steht ein Frei-Bauergut, zu welchem gegen 44 Schfl. nach Korn-Aussaat, und Dresdner Maas Ackerland, ziemlich eben so viel von lebendiger Holzung und Wiesen und ein großer Obst- und Grase-Garten gehören, mit allem, wie es steht und liegt und mit Einschluß der heurigen Ernten, unter sehr annehmlichen Bedingungen aus freier Hand sofort zu verkaufen. Es haften auf diesem Gute durchaus gar keine Hofedienste, noch sonstige Prästationen an das Dominium, auch kann dieses Gut in zwei oder vier Theile getheilt werden. Die nähere Auskunft hierüber ist bei dem Königl. Justiz-Commissair Herrn Rämisch in Görlitz und bei dem Hausbesitzer Hering in Kemnitz bei Bernstadt zu erfahren. Kauflustige werden ersucht, sich bis längstens zum 1. Septemb. d. J. zu melden. Gersdorf bei Reichenbach, den 18. August 1825.

Mich. Stricker, Bauergutsbesitz. in Gersdorf.

Ich bin gesonnen, meinen auf der Galgengasse unter Nr. 978. gelegenen Garten, wozu einige 20 Schfl. Land gehören, zu verkaufen; sollte sich kein Käufer finden, so will ich denselben verpachten.

Bonig.

Veränderungs halber steht ein in der Stadt ganz massiv gebautes Haus, worin mehrere Stuben, Kammern, Gewölber, Keller, Stallung, Hausraum zum Wagen aufbehalten, auch mit Brunnenwasser versehen, sofort zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Meine vor der Wasserpforte gelegene neu massiv gebaute Bleiche, welche zum Betriebe einer großen Garnbleiche eingerichtet, auch als sehr angenehmer Wohnsitz zu betrachten ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. verehel. Buchwaldin.

Auf dem Dominio Särchen bei Niesky steht ein in gutem Stande befindlicher halbbedeckter viersitziger Holsteiner Wagen zum Verkauf, woselbst das Nähere darüber, so wie auch bei dem Buch- und Steindruckerei-Besitzer Hrn. Heinze in Görlitz zu erfahren ist.

Eine noch in gutem Stande befindliche Zesemaschine und Wollemühle ist um billigen Preis zu verkaufen; wo? erfährt man in der Exped. des Görl. Anz.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 34. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 25. August 1825.

Ein frommer Hühnerhund ist für 25 thlr., ein sehr leichter einspänniger Jagd-Korbwagen mit eisernen Achsen für 30 thlr. und Geschirre zu zwei und zu einem Pferde sind eben so billig zu verkaufen. Nachricht hierüber giebt die Exped. des Görl. Anz.

Daß wiederum mehrere moderne Fortepianos-Flügel, alle von gutem Tone fertig geworden und zum Verkaufe parat stehen, worunter wieder einer mit schwarzen Schauffeln und ein ausgespielter ist, aber alle von leichtem Traktament sind, zeige ich hierdurch Liebhabern an. Schimmel.

Aecht engl. Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London.

Der bedeutende und rasche Umsatz dieses Artikels bürgt für dessen Güte und Schönheit so, daß solcher alle übrigen Fabrikate dieser Art weit übertrifft, und das Leder conservirt. Die Büchse von ¼ Pfd. nebst Gebrauchs-Anweisung kostet 4 ggr. und ist Herrn Michael Schmidt in Görlitz in Commission übergeben worden, und bei demselben stets zu bekommen.

G. Florey jun. in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

Zur 72sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 1. Sept. beginnt, sind wieder zur frühern Einlage ganze, halbe und Viertel-Loose zu erhalten. Michael Schmidt.

Eine Wäschrolle steht zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Ein Bedienter von gesetzten Jahren, der sich wegen seiner Treue und Brauchbarkeit gehörig ausweisen kann, wird in Dienste gesucht, und kann in der Exped. des Görl. Anz. das Nähere erfahren.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches der häuslichen Arbeit vorstehen kann und kleine Kinder sorgfältig zu behandeln versteht, kann entweder sogleich oder spätestens Michaelis c. ein Unterkommen hier Orts finden. Nähere Nachricht ertheilt die Exped. des Görl. Anz.

Sollte Jemand geneigt seyn, von Michaeli a. c. an die Breslauer Zeitungen in einem Lesezirkel mitzuhalten, dem weiset Gelegenheit hierzu nach Michael Schmidt.

Zwei Stuben mit Stubenkammern sind in Nr. 415. nahe vor dem Frauenthore zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

Eine Stube für einen oder 2 Schüler mit Schlafkammer wird zu Michael in der Langen- oder einer Nebengasse gesucht, worüber die Exped. des Görl. Anz. mehr Auskunft ertheilt.

Zwei große Logis, neu und modern, jedes bestehend aus 5 — 6 Stuben, lichtem Saale und Küche, ein Gewölbe, ein Keller, Bodenkammer, Holzhaus und Altan, sind zu vermiethen und können sogleich bezogen oder auf später Mieths-Contract darüber abgeschlossen werden. Das Nähere ist in der Exped. des Görl. Anz. zu erfahren.

In der Neißgasse in Nr. 331. sind noch einige Stuben zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

Daß ich eine Branntweinschank-Concession erhalten und bei mir alle abgezogene Liqueure, so wie guter Kornbranntwein zu haben ist, zeige ich hiermit an und bitte um zahlreichen Besuch, indem ich die beste Bedienung verspreche. Schumann, Nr. 236. in der Höllegasse.

Bekanntmachung. Vom Monat September an verkaufe ich meine Liqueurs bei gleicher Güte und Stärke wie vorher, und wovon ich nur die beliebtesten nennen will, als: Doppel-Nelken, span. Bitter, Kümmel, Pommeranze, Citrone, Calmus, den Eimer zu 18 thlr., wonach also das große oder Berl. Quart 9 sgr. Cour. (die Dresdn. Kanne 6 sgr. Cour.) zu stehen kommt. Gefäß und Fuhrlohn werden besonders gerechnet. Ich empfehle mein Lager zu geneigter Abnahme.

Meffersdorf, den 15. Aug. 1825. Friedrich Schneider,

Daß ich mich als Mannskleider = Verfertiger hier etabliret habe, zeige ich einem hochgeehrten Publikum mit der Bitte ergebenst an, mich mit Aufträgen gefälligst zu beehren und mit der Versicherung, dieselben billig und zur Zufriedenheit prompt zu besorgen.

Aug. Lisse, in der Neißgasse im Hirsch 2 Treppen hoch.

(Concert = Anzeige), welches der Herr Stadtmusikus Bischoff künftigen Sonntag, den 28. d. M. Nachmittag in meinem Garten geben wird, wo ich die Ehre habe, einem hochgeehrten Publikum dieses hiermit ergebenst bekannt zu machen. Kählig.

Unterzeichnete macht hierdurch ergebenst bekannt, daß heute Abend, so wie forthin, alle Sonn- und Montage vollstimmige Tanz = Musik auf dem Augustinschen Saale gehalten werden wird und bittet um gütigen Besuch. C. verw. Baumeister.

(Siebente Freitags = Einladung in das Landhaus an der Heerstraße.) Mit ausgezeichneter Tanzmusik, Kuchen und warmen Speisen wird sich bestens empfehlen

Klare in Leschwitz.

Künftigen Sonnabend um 5 Uhr wird auf meinem Kegelschube um junge Enten geschoben, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte. Prasse, Garnbleicher.

(Einladung.) Künftigen Sonntag ist vollstimmige Tanzmusik, für gute Kuchen, Speisen und Getränke hat bestens gesorgt Flössel in Leschwitz.

Daß wegen ungünstiger Witterung kommenden Sonntag nochmals mit vollstimmiger Tanzmusik das Erntefest gefeiert wird, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Deutschmann in Biesnitz.

Vor 14 Tagen hat sich ein kohlschwarzer Hund mit mess. Halsbande und 4 weißen Füßen, ein Stutz, mit 4 Augenbraunen entlaufen; sollte er zu Jemanden gekommen seyn, so bittet man, denselben gegen Erstattung der Kosten an den Menger in Gersdorf bei Reichenbach zu geben.

Wem ein paar Gänse entlaufen sind, kann sie gegen Erstattung der Kosten in der Kränzelgasse bei Meister Zedlern wieder erhalten.

Ich habe vorigen Sonnabend früh auf meiner Wiese ein Stück Schweinfleisch gefunden, welches der Eigenthümer binnen 2 Tagen gegen die Insertionsgebühren bei mir zurück erhalten kann.

Höhne, Stadtgärtner.

Am Sonntage ist auf der Viehweide ein Stubenschlüßel gefunden und in der Exped. des Görl. Anz. zu haben.

Ich warne hiermit Jedermann bei Anwesenheit meiner Frau, und bis zur Entscheidung der Scheidung mit derselben, ihr nichts auf meinen Namen weder zu borgen, noch Sachen von derselben zum Verkauf anzunehmen. Beyer, Feldwebel.

Am 12. August d. J. früh 9 Uhr rief der unerforschliche Wille des Allmächtigen meine geliebte Tochter, Marie Theresie, zu einem höhern Leben. Im Gefühl des tiefsten Schmerzes, widmet theilnehmenden Freunden diese Anzeige. Troitschendorf, den 19. Aug. 1825.

J. G. E. Lüdicke, Schullehrer und Organist.

Eine Gelegenheit nach Guben, Frankfurt a. d. O. wird gesucht und ist das Nähere in der Exped. des Görl. Anz. zu erfahren.

Morgen früh geht eine Gelegenheit in die sächs. Schweiz und den 2. Sept. über Bauzen, Dresden, Freiberg, Zwickau nach Hof, wo noch einige Personen Platz haben; man hat sich zu melden bei

Strohbach.

Auktion. Montags, den 29. August und folgende Tage sollen in meiner Behausung mehrere den Hospitälern gehörige, nunmehr überflüßigen Wirthschaftsgeräthe, ferner Kleidungsstücke, Tabakspfeifen, Feuerstähle, perlmutterne Whistmarken, ein Mikroscop, Marktkasten, ein Kammer = Verschlag mit doppelten Thüren und Schloß, ein Pult zum stehend schreiben, ein Klappentisch, Jagdtasche, 2 Kommoden, eine gute Wanduhr, eine goldne Halskette u. s. w. verauktionirt werden, wozu Kauflustige zahlreich eingeladen werden. Kataloge sind bei mir gratis zu haben.

Schirach, verpfl. Aukt.